

Believe in you

Weißt du, was mich so richtig nervt? Nein? Dann lies die Geschichte und du wirst es erfahren.

Kennst du es, wenn du in der Klasse oder in der Öffentlichkeit bist und da diese eine Person ist, die meint, sie sei besser als alle anderen? Ja, das meint sie zumindest und unterschätzt die anderen...

Soreija, ein Mädchen mit den schönsten blauen Augen, den wunderbarsten Haaren, den perfektsten Freunden und den teuersten Klamotten. Besser gesagt... sie war nicht EIN Mädchen, sie war DAS Mädchen. Jeder (also fast jeder) mochte Soreija.

Und dann gabs da noch Manila. Manila war eine sehr unscheinbare Person, hatte wenig Freunde und wurde auch nicht sonderlich gemocht. Manila hatte rotes, lockiges Haar, braune Augen und war eher arm. Sie wurde gemobbt und versteckte ihre Haare immer unter einer Kappe, weil sie sich so für sie schämte. Manila wurde auch körperlich gemobbt. Ihr wurde ins Gesicht gespuckt, beim Vorbeigehen auf die Füße getreten und... und... und. Und das alles nur, weil Soreija den anderen es befahl. Soreija war auch die Person, die Manila immer sagte, sie würde im Leben nichts erreichen.

Immer, wenn Manila daheim war, weinte sie viel, aufgrund der Taten anderer. Sie musste daheim oft helfen und hatte wenig Freizeit, dennoch hatte sie einen Traum...

Das Mädchen Manila hatte eines Tages eine Gitarre von ihrer Urgroßmutter geschenkt bekommen. In ihr entwickelte sich eine Leidenschaft, die sich zu ihrem Lebenstraum erfüllte. Warum genau wusste sie nicht, aber was sie wusste, war, dass sie etwas mit Musik erlernen musste.

Die Familie hatte zwar kein Geld für Musikstunden, aber Manila war viel auf den Straßen unterwegs, um von Straßenmusikanten zu lernen und ein wenig Geld zu verdienen. In der Schule schien sie vielleicht ruhig und unscheinbar, aber in Wirklichkeit war sie mutig und gesellig. Doch leider erkannte kaum jemand ihr Talent.

Als Manila schon in einer höheren Klassen war, stand ein Auslandsjahr bevor. Sie konnte sich aussuchen, ob sie nach Kanada oder Australien reisen wolle. Ein kleiner Traum war es für sie schon immer gewesen, einmal nach Australien zu reisen und deshalb machte sie es. Manila packte ihre Sachen und - was natürlich auf keinen Fall fehlen durfte - IHRE GITARRE. Manila reiste nach Australien, nicht für die Schule, sondern weil das vielleicht die einzige Chance war, in einer neuen Umgebung anerkannt zu werden.

Sie ging auf eine Veranstaltung, wo man mit seiner eigenen Gesangseinlage auftreten durfte. Manila nahm teil und spielte das Lied „Don't worry be happy“. Dieses Lied war sozusagen ihr Motto.

Als sie auf der Bühne stand, war sie soooo nervös, beinahe hätte sie vergessen zu atmen. Ihr Hals wurde ganz trocken und ihre Knie zitterten. Als sie dann aber begann, das Lied zu spielen, fühlte sie sich frei...

Die Töne klangen so kräftig und unbeschreiblich klar, Manila konnte es selbst kaum glauben. Als der letzte Ton gespielt war, öffnete sie die Augen und starrte ins Publikum. Alle Leute klatschten, lächelten und jubelten. Es waren so viele großartige Gefühle in ihr. Sie war stolz und einfach nur glücklich. Das erste Mal hatte sie das Gefühl, anerkannt zu werden. Ihr war nichts mehr peinlich, weder ihre roten Haare noch ihre Klamotten, die sie trug. Alle riefen: „Zugabe!“ Manila konnte es kaum glauben. Natürlich spielte sie noch ein Lied.

Als sie wie betäubt von der Bühne ging, kam eine Frau auf sie zu. „Sila“ nannte sie sich. Sie war eine bekannte Sängerin in Australien und fragte Manila, ob sie sich gelegentlich mit ihr treffen wollte, um zusammen zu musizieren. Manila sprach voller Freude: „Ja! Das würde mich sehr freuen.“

Bald trafen sie sich und ihnen machte das gemeinsame Spielen und Singen solch einen Spaß, dass sie sogar ein Lied komponierten namens „Believe in you“. Manila wurde sehr bekannt und als sie wieder nach Österreich zurückkehrte, hatte sie sich sehr verändert. Sogar Soreija, die einst die Beliebteste war, wollte mit Manila befreundet sein. Doch Manila wollte das nicht, weil sie nicht nur wegen ihrer Bekanntheit Freunde haben wollte. Sie wollte echte Freunde und keinen Hass...

Weißt du nun, was ich dir sagen will? Im Leben ist es wichtig, seinen eigenen Weg zu gehen, egal, wie gemein und fies andere zu dir sind, du wirst ihn finden. Du kannst nur besser als die Leute sein, die meinen, sie sind die Tollsten und merk dir die Sprüche: “Don` t worry, be happy” und “Believe in you!”